



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 147. Scripta sunt in libro hoc. Die Ding seynd geschrieben in
diesem Buch. Jois 20.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

nichts als Eitelkeit. Machtet/ machet/ ich bitte euch liebe Christen die-
sem Gürsag.

Terrestres procul este libri, procul este profani,
Unus eris posthac Tu mihi Christe liber.

Geh fort ihr Bücher von der Welt
Bey mir ihr weiter gar nichts gelt!
Christus mir wie ein Buch gesäht.

EXHORTATIO 147.

Scripta sunt in libro hoc.

Die Ding seynd geschrieben in diesem Buch. Jois 20.

S könnte sich einer verwunderen/ warumb Christus im neuen Testam-
ent nicht ein einziges Buch geschrieben habe/ entweder auff
Palm-Blätter oder auff ein Cedar-Taffel/ oder in Marmer/
oder in Pergamen/ oder wo andere dauerhafte Materie/ dieses sage ich
möchte einer bewunderen. Dan solte ein solches Buch/ so der Heyland
selbst geschrieben hätte/ nicht in höchster Ehr und zu grösssten Nutzen
der Lesenden gehalten werden? dan auch wissen wir nicht/ daß Gott
selbst im alten Testament sich gewürdiget selbst/ den Decalogum mit
seinem Finger zu schreiben/ auch dem Moysi auff dem Sinai zu über-
reichen? und dannoch/ wie der H. Kirchenlehrer Hieron. anmerckt/ Sal-
vator noster nullum volumen doctrinae suae proprium dereliquit, uns-
ser Heyland hat kein einziges Buch seiner Lehr eigenhändig hinterlassen.

Ex. 31
In c. 44
Ezech.

Joan. 8

Von Christo wird nur dieses gelesen/ daß er geschrieben: Wer aus
euch ohne Sünd ist/der werffe den ersten Stein auff sie. War-
umb aber hat Christus in seinem ganzen Lebens-Lauff nichts mehr ge-
schrieben? warumb das? die Antwort ist: weilten sein ganzes Leben ein
großes Buch ist/ wer das verstehet/ der wird sich nicht verwunderen/
warumb Christus kein einziges Buch geschrieben.

Höret den H. Laurentius Justinianus l. de hum. c. 21. semetipsum
reliquit apertum codicem, in quo legendo & meditando universa vir-
tutum disciplina discitur, der Heyland hat sich selbst als ein offenes
Buch hinterlassen/ worin durch lesen und betrachten man die ganze Lehr
der Tugenden hat. Nun laßt uns aber sehen/ wie fürtrefflich und auß-
bündig dieses Buch sey.

Man liest vom Julio Cæsare, daß/ als er schwimmen mußte durch
ein

ein Wasser und den commentarium heroischer Thaten bey sich hatte/ denselben umb nicht im Wasser zu verderben mit aufgehebler Hand getragen/ mit anderer Hand aber geschwommen/ also fürtrefflich ware ihm dieses Buch. Aber weit fürtrefflicher ist unser obgemelter Christus nemblich ein Buch über alle Bücher/ worin geschrieben ist die Allmacht des Vatters/ und alle Werk der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ die von aussen unsichtbar seynd/ ja auch die ad intra, wie die Theologi reden.

Unter den materialischen Büchern ist das fürnehmste die H. Bibel/ ich bekenne es ist ein Begriff aller Wercken die Gott inner 6. Tagen (die man Hexameron nenn) gemacht/ es ist drin verfasst der Aufgang des Jfraelitischen Volcks auß Aegyptenland/ die Ordnung und Ampt der Leviten/ die Verkündigung der Gesetze/ gebräuche der Opfferen/ Erwählung der Königen/ Beschreibung ihrer Mächten und Kriege die Weissagung der Propheten. Nach dem alten Testament folget in Fürtrefflichkeit der Büchern das neue Testament/ worin die Worte und Thaten Christi des HERRN geschrieben seynd durch die Evangelisten und andere Apostelen/ die von der Lehr Christi Gezeug waren. Demnechst finden wir auch ein preiswürdiges Buch geschrieben Thoma Kempensis von der Nachfolgung Christi/ welches so gar unseren Widersagern im Glauben/ auch den Türcken und Mahometanern nicht mißfällt.

Zedannoch ein Buch aller Büchern/ die immer zu erdencken/ ist Christus Iesus der gecreuzigte. Dieses Buch haben die heilige Leute/ als da seynd der H. Ignatius, der H. Franciscus Xaverius, Borgia, Borromaeus, Nereus, Joannes de Deo und viele tausend andere/ als sie starben/ fest in Händen gehalten/ und an ihre Brust gedrückt.

Die Schönheit und Preis eines Buchs bestehet bey einigen im Einband/ bey anderen ins Papier/ bey etlichen im Truck/ bey vielen im Stylo oder Zierlichkeit der Rede/ bey etwelchen in der Sprach auch wohl im Author des Buchs. Meines Erachtens aber bestünde am allerfüglichsten der Preis eines Buchs in denen außbündigen Lehrstücken/ welche gelehrt und abgehandelt werden im Buch. Je besser die Lehren/ je höher die Wahrheiten/ die darin fürgestellt werden/ desto besser ist auch das Buch.

Ihr fragt verhalten/ was für Lehrstück und Wahrheiten werden in diesem unsern Buch enthalten? Ich antworte: O wie mannigfaltig/ würdig/ hohe/ fürtreff. und heilige/ wie nutz- und nothwendige! Ich werde genöthiget auff dem ersten Anblick dieses heiligen Buchs mich zu gebrauchen der merckbahren Worten Coeli Lactantii, als er vom Creuz
des

des Herrn reden wolte: Quid hic ego in tanto facinore deplem? quibus verbis tantum nefas conquerat? non enim Gabinii crucem, quam M. Tullius universae eloquentiae suae verbis ac viribus velut effulis totius ingenii fontibus prosecutus est, describimus, quid de hujus crucis indignitate dicemus, in qua Deus à cultoribus Dei suspensus fuit? quis tam facundus, ut illam crucem merito deplorat? das ist: was soll ich in so graulicher That beklagen? mit was Worten ein so grosse Unbill beweinen? dan ich beschreibe nicht jenes Creuz Gabinii, welche Creuz-Schmach der Rö mische Tullius mit seiner Wohltredenheit so hefftig und kräftig/ als wäre sein Ausspruch mit Strömen hervorkommen/ beschrieben hat. Was soll ich von der Schmach dieses des Heylands Creuzs sagen? an welchem Ort von denen Dieneren Gottes ist auffgehengt? wer ist also redselig/ der ein solches Creuz nach der Gebühr bedauere?

Auff gleiche Weise muß ich auch allhier fragen/ wer wird so Wortreich seyn/ daß er die Lehr so in diesem Buch Christo dem gecreuzigten enthalten/ der Gebühr nach heraus streiche/ dero Nutzbarkeit entdecke? Ich lasse die Segel meiner Red in diesem breit und tieffen Meer hinab fallen. So grosse und so verborgene Wissenschaft ist in Christo dem Gekreuzigten/ daß wer diese Weis/ alles wisse/ wer sie aber nicht weiß/ nichts verstehe und wisse. Qui Jesum novit, nihil ultra quaerat, quia hæc perc. 2 ad Col. lecta virtus & sapientia est. Wer Jesum weiß/ der suche weiters nicht/ dan dieses ist vollkommene Tugend und Weisheit.

Si Jesum discis, satis est, si cætera nescis.

Si Jesum nescis, nihil est, si cætera discis.

1 Cor. 2

Und dieses ware gnug dem grossen Paulo: Ich habe mir fürgenommen unter euch nichts zu wissen / ohn allein Jesum Christum / und zwar eben den / der gecreuzigt ist. Wan dieses Paulo gnug ware / so sey es auch uns gnug / Amen.

Durch Glaub / Hoffnung / Lieb erlerne / was von nahen und von ferne Christi Lehr uns hergebracht / Christi Lehr und Wandel eben lönnens beste Buch abgeben. Kein Christ dieses Buch veracht.

EXHORTATIO 148.

Scripta sunt in libro hoc.

Geschriebene Ding seynd in diesem Buch. Jois 20.